

Inhalt

Vorwort V

Teil I: Einführung

Kapitel 1: Diagnostik von Attributionen und Kontrollüberzeugungen: Theorien, Geschichte, Probleme <i>von Günter Krampen</i>	3
1.1 Forschungsentwicklung	3
1.2 Theoretischer Hintergrund: Zwei einflußreiche Forschungsprogramme	5
1.3 Erfassung von Attributionen und Kontrollüberzeugungen: Theoretische und methodische Differenzierungen	11
1.4 Probleme der Erfassung von Attributionen und Kontrollüberzeugungen	14
Literatur	16

Teil II: Diagnostik von Attributionen

Kapitel 2: Diagnostik kausaler Attributionen im schulischen Kontext <i>von Henning Allmer</i>	23
2.1 Vorbemerkung	23
2.2 Diagnostik der Ursachenerklärung von schulischem Erfolg und Mißerfolg	24
2.3 Forschungsinhalte zur Ursachenerklärung im schulischen Kontext	26
Literatur	29
Kapitel 3: Erfassung kausaler und finaler Attributionen im beruflichen und politischen Lebenskontext <i>von Siegfried Preiser</i>	32
3.1 Kausalität und Finalität: Zwei Perspektiven einer Wirklichkeit	32
3.2 Zwei Ansätze zur Erfassung und Klassifikation von Attributionen	33
3.3 Forschungsperspektiven	38
Literatur	38

Kapitel 4: Diagnostik der Ursachenerklärung im Handlungsfeld Sport	
<i>von Henning Allmer</i>	40
4.1 Vorbemerkung	40
4.2 Diagnostische Verfahren zur Erfassung sportbezogener Ursachenerklärungen	41
4.3 Empfehlungen zur Diagnostik aktueller sportbezogener Ursachenerklärungen	45
Literatur	46
Kapitel 5: Mehrdimensionale Attribuierungsgewohnheiten in Erfolgs- und Mißerfolgssituationen bei Erwachsenen: Der IE-SV-F	
<i>von Wolfram Dorrman</i>	49
5.1 Theoretischer Hintergrund	49
5.2 Die Beschreibung des Instruments	50
5.3 Gütekriterien	51
5.4 Anwendungsmöglichkeiten	51
Literatur	52
Kapitel 6: Erfassung des depressiven Attributionsstils: Erfahrungen mit einer deutschen Form des ASQ	
<i>von Daniele Kammer und Joachim Stiensmeier-Pelster</i>	54
6.1 Der theoretische Hintergrund	54
6.2 Die Erfassung des depressiven Attributionsstils	55
6.3 Der GASQ (German Attributional Style Questionnaire)	55
6.4 Einsatz des GASQ zur Erfassung des depressiven Attributions- und Bewertungsstils	56
6.5 Ausblick	59
Literatur	60
Kapitel 7: Zur Diagnostik subjektiver Hilflosigkeit: Die Hilflosigkeitsskala HiS	
<i>von Lothar Breitkopf</i>	62
7.1 Einleitung und theoretischer Hintergrund im Überblick	62
7.2 Formales	63
7.3 Ergebnisse aus Validierungsstudien	66
7.4 Ausblick	67
Literatur	68
Teil III: Diagnostik von Kontrollüberzeugungen	
Kapitel 8: Erfahrungen mit einer deutschen Form des ROT-IE: Befunde und Normwerte	
<i>von Ursula Piontkowski</i>	71
8.1 Theoretischer Hintergrund	71
8.2 Die I-E-Skala	72

8.3	Normen	77
8.4	Anwendungsperspektiven	77
	Literatur	78
Kapitel 9: Eindimensionale Skalen zur Erfassung von Kontrollüberzeugungen bei Erwachsenen und Kindern: LOC-E und LOC-K		
	<i>von Klaus A. Schneewind</i>	80
9.1	Überblick über die LOC-E- und LOC-K-Skalen	80
9.2	Zusammenhangsbefunde zur LOC-E-Skala	81
9.3	Zusammenhangsbefunde zur LOC-K-Skala	87
9.4	Beziehungen zwischen der LOC-E- und LOC-K-Skala	90
	Literatur	91
Kapitel 10: Diagnostik von Kontrollüberzeugungen im Rahmen der Sozialen Lerntheorie Rotters: Unipolare und bipolare Ansätze		
	<i>von Horst Pfang</i>	93
10.1	Bipolarität des Konstrukts und die Rotter-Skala	93
10.2	Konstruktion unipolarer Skalen	94
10.3	Validität	95
10.4	Schlußfolgerung	98
	Literatur	99
Kapitel 11: Mehrdimensionale Erfassung generalisierter und bereichsspezifischer Kontrollüberzeugungen		
	<i>von Günter Krampen</i>	100
11.1	Diagnostik generalisierter Kontrollüberzeugungen mit den IPC-Skalen	100
11.2	Erfassung bereichsspezifischer Kontrollüberzeugungen mit IPC-Varianten	101
11.3	Perspektiven	104
	Literatur	104
Kapitel 12: Erfassung final orientierter Kontrollüberzeugungen: Eine Erweiterung der IPC-Skalen		
	<i>von Siegfried Preiser</i>	107
12.1	Die finale Perspektive von Kontrollkognitionen	107
12.2	FKÜ: Eine Skala zur Erfassung final orientierter Kontrollüberzeugungen	107
12.3	Hinweise zur Anwendung	110
	Literatur	110
Kapitel 13: Die Erfassung körperbezogener Kontrollüberzeugungen		
	<i>von Joachim Mrazek</i>	112
13.1	Körper und Kontrollüberzeugungen	112
13.2	Die Entwicklung des KLC-Fragebogens	113

13.3 Ergebnisse	113
Literatur	118
Kapitel 14: Wahrgenommener Handlungsspielraum und emotionale Reaktionen gegenüber Benachteiligten <i>von Leo Montada, Claudia Dalbert und Manfred Schmitt</i>	119
14.1 Fragestellungen und Hypothesen	119
14.2 Stichproben der beiden Studien	121
14.3 Erhebungsinstrumente	121
14.4 Untersuchungsergebnisse zur Validität der Skala HS	122
14.5 Zusammenfassende Bewertung	124
Literatur	125
Kapitel 15: Erfassung leistungsbezogener und allgemeiner Kontroll- und Kompetenzerwartungen <i>von Ralf Schwarzer und Matthias Jerusalem</i>	127
15.1 Theoretischer Hintergrund	127
15.2 Konstruktion psychometrischer Skalen	130
15.3 Weitere psychometrische Befunde	131
15.4 Validität	131
Literatur	133
Kapitel 16: Differenzierte Erfassung bereichsspezifischer Kontrollmeinungen bei Jugendlichen <i>von Ruth Lüthi, Alexander Grob und August Flammer</i>	134
16.1 Theoretischer Rahmen	135
16.2 Instrument	137
16.3 Anwendungsbereich	142
Literatur	144
Kapitel 17: Zur mehrdimensionalen Diagnostik personaler Kontrollüberzeugungen und Attributionen bei Kindern und Jugendlichen <i>von Klaus A. Schneewind, Petra Wünsche und Hans-Peter Pausch</i>	146
17.1 Grundlagen und Aufbau des DPK-K	146
17.2 Grundlagen und Aufbau des MBAF-K	149
17.3 Empirisch ermittelte Beziehungen zwischen MBAF-K und DPK-K	152
Literatur	154
Kapitel 18: Kontrollüberzeugungen im Kontext persönlicher Entwicklung <i>von Jochen Brandtstädter, Günter Krampen und Bernhard Baltes-Götz</i>	155
18.1 Entwicklungspsychologischer Hintergrund	155
18.2 Methodischer Zugang	157

18.3	Ausgewählte Befunde	159
18.4	Diskussion und Perspektiven	167
	Literatur	170
Kapitel 19:	Diagnostik von Kontingenzerfahrungen in der frühen Kindheit	
	<i>von Meinhard Perrez</i>	172
19.1	Kontingenzzinformationen als Antezedentien von Kontrollüberzeugungen	172
19.2	Können Säuglinge Kontingenzen wahrnehmen?	174
19.3	Die empirische Erfassung von sozialen Kontingenzen	175
19.4	Berechnung von Kontingenzzparametern	175
19.5	Zusammenfassung	183
	Literatur	183
Kapitel 20:	Die Erfassung des Kontrollbewußtseins durch Interviews	
	<i>von Ernst-H. Hoff</i>	186
20.1	Theoretische Voraussetzungen für die gewählte diagnostische Methode	186
20.2	Zur Erhebung von Kontrollbewußtsein durch Intensivinterviews	189
20.3	Zur Auswertung der Interviews	191
	Literatur	192
Kapitel 21:	Erfassung beruflicher Kontrollperspektiven über Interview und projektive Verfahren	
	<i>von Rainer Schönhammer</i>	194
21.1	Zur Beziehung von Konzeptbildung und Verfahren	194
21.2	Kontrollperspektiven	195
21.3	Explizite, implizite und imaginäre Kontrollperspektiven als projektive Heuristiken im Rahmen einer Aktionsforschung	197
21.4	Schlußbemerkung	200
	Literatur	200
	Autorenregister	201
	Sachregister	205
	Verzeichnis der Mitarbeiter	209